



VIELFALT
AKTIV MITEINANDER GESTALTEN

INKLUSION AM AMG

INHALT

Planung:

- Allgemeines - Wegmarken
- Ressourcen
- Teamorientierung
- Schulbegleitungen
- Förderbedarfe am AMG
- Förderschwerpunkt Lernen am AMG
- Warum zieldifferente Schüler:innen am Gymnasium?
- Kontaktmöglichkeit
- Weitere Informationsmöglichkeiten



ALLGEMEINES - WEGMARKEN

- ▶ Seit **2010** konstruktiver Prozess mit der gesamten Schulgemeinschaft auf dem Weg zur Inklusion. Kerngedanke: **Das Ziel gibt die Gestaltung der Prozesse vor!**
- ▶ **Ziel: Schule der Vielfalt**
- ▶ Seit 2013/14 erste Klasse im GL (2012/13 bereits Einzelintegration)
- ▶ Zielgleichheit seit 2012, Zieldifferenz 2017/18 und 2018/19, wieder seit 2022/23



ALLGEMEINES - WEGMARKEN

- seit 2017/18: Kinder mit Unterstützungsbedarf in der Regel in allen Klassen pro Jahrgang.
- Seit 19/20 durch Entscheidung der Landesregierung nur noch zielgleiche Förderung
- Seit 22/23 „inklusive Schule“, also auch wieder zieldifferente Förderung
- Aktuell 43 Schüler:innen mit festgestelltem Sopäd. Förderbedarf
- große Heterogenität der Schüler:innen allgemein - auch im Gymnasium

[Zurück zum
Inhalt](#)

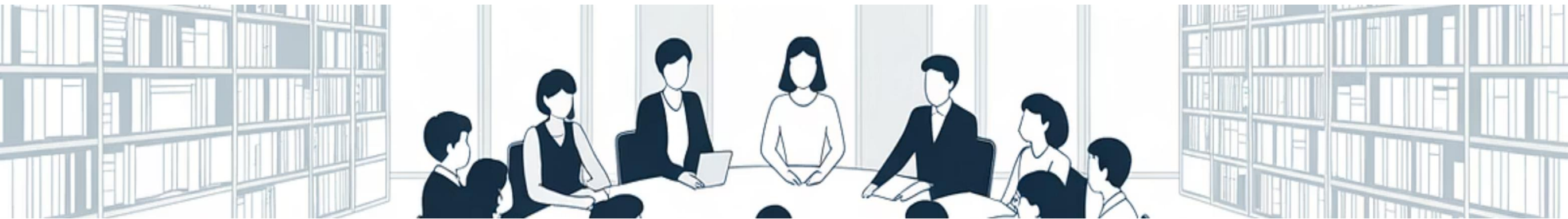
RESSOURCEN

- zur Zeit: 6 Sonderpädagog:innenstellen
- 1 Stelle Schulsozialarbeit
- ca. 17 Schulbegleiter:innen
- 3-12 Stunden pro Klasse mit 2 Lehrer:innen gleichzeitig im Raum (Doppelbesetzung) je nach Alter und Bedarf der SuS
- barrierearmes Gebäude (Aufzug, Rampen etc.)
- umfassendes Konzept zur individuellen Förderung und differenzierende Lernzeiten
- 14-tägiges Arbeitstreffen des Inkluteams
- Elternberatung zur Berufsorientierung mit Stubos, Sopäd. und MPT



[Zurück zum Inhalt](#)

TEAMORIENTIERUNG



- ▶ Teamkonzept: Möglichst beide Fächer in Klasse unterrichten => möglichst wenig KuK pro Klasse
- ▶ Schulbegleiter:innen (wenn möglich) Teil dieses Teams
- ▶ gemeinsame Förderplanung, Beratung zu Nachteilsausgleichen etc., aber fachliche Expertise der Sonderpädagog:innen zentral
- ▶ Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Sozialämtern (auch Beratung für Eltern durch Schulsozialarbeit)

SCHULBEGLEITUNGEN

Die Rolle der Schulbegleitungen

Schulbegleitungen sind eine wichtige Säule unserer inklusiven Arbeit. Sie unterstützen Schüler:innen mit besonderem Unterstützungsbedarf individuell im Schulalltag und ermöglichen ihnen die Teilhabe am Unterricht und am sozialen Leben der Schule.



Unterstützung bei Organisation und Struktur

Individuelle Unterstützung bei der Organisation des Schulalltags sowie Hilfe bei der Strukturierung von Aufgaben und Arbeitsmaterialien.



Förderung der sozialen Teilhabe

Unterstützung in sozialen Situationen und bei der Kommunikation; Förderung der Selbstständigkeit und vollständigen Teilhabe am sozialen Leben der Schule.



Enge Teamarbeit mit Lehrkräften

Schulbegleitungen arbeiten eng mit Lehrkräften und Sonderpädagog:innen zusammen. Sie sind feste Mitglieder des Klassenteams und tauschen sich regelmäßig über die Entwicklung aus.

Wichtig zu wissen: Die Beantragung einer Schulbegleitung erfolgt über das zuständige Jugend- oder Sozialamt. Unsere Beauftragte für Schulbegleitungen Verena Fesidis v.fesidis@amg-koeln.de unterstützt sie gerne.

[Zurück zum Inhalt](#)

WELCHE FÖRDERBEDARFE GIBT ES ZURZEIT AM AMG?

- Lernen (zieldifferenter Unterricht)
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Sprache
- Sehen
- Hören und Kommunikation



FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN AM AMG

Der Förderschwerpunkt Lernen nimmt am AMG eine besondere Rolle ein. Diese Schüler:innen lernen nach dem Lehrplan der Förderschule, der sich an ihren individuellen Möglichkeiten orientiert.

01

Klassenorganisation

*Nach Möglichkeit werden alle zieldifferenten Schüler:innen eines Jahrgangs in derselben Klasse unterrichtet. Dies ermöglicht eine **effiziente sonderpädagogische Betreuung** und fördert den Austausch unter den Schüler:innen.*

03

Differenzierung

*Je nach Bedürfnissen erfolgt eine **innere oder äußere Differenzierung**. Innere Differenzierung bedeutet unterschiedliche Aufgaben im Klassenraum, äußere Differenzierung kann zeitweise Förderung in Kleingruppen beinhalten.*

02

Teil der Klassengemeinschaft

*Zieldifferente Schüler:innen sind **vollwertige Mitglieder ihrer Klasse**. Sie sind in alle sozialen Aktivitäten eingebunden.*

04

Unterrichtsteilnahme

*Die Schüler:innen nehmen am regulären Unterricht ihrer Klasse teil. Eine Ausnahme bildet der Wahlpflichtbereich I (zweite Fremdsprache), wo sie stattdessen die Fächer **Arbeitslehre, Hauswirtschaft und Technik** belegen.*

[Zurück zum Inhalt](#)

□ *Diese differenzierte Ausrichtung bereitet die Schüler:innen optimal auf den **Übergang in die Berufswelt** vor und vermittelt lebenspraktische Kompetenzen.*

Warum zieldifferente Schüler:innen am Gymnasium?

Eine häufig gestellte Frage betrifft die Entscheidung, zieldifferente Schüler:innen am Gymnasium zu unterrichten. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen deutliche Vorteile dieser Schulformwahl:

Dreigliedriges System

Im dreigliedrigen Schulsystem bilden zieldifferente Schüler:innen an allen drei Schulformen eine eigene Gruppe. Sie lernen überall nach angepassten Lehrplänen – warum also nicht am Gymnasium?

Sprachliches Vorbild

Am Gymnasium profitieren zieldifferente Schüler:innen von einem guten sprachlichen Vorbild ihrer Mitschüler:innen. Dies fördert die eigene Sprachentwicklung erheblich.

Ansteckende Lernfreude

Die Lernfreude und Motivation vieler Gymnasiast:innen wirkt sich positiv auf alle Schüler:innen aus und schafft ein lernförderliches Klima.

Innere Differenzierung für alle

Die notwendige innere Differenzierung kommt allen Schüler:innen zugute. Verschiedene Aufgabenniveaus und Lernzugänge bereichern den Unterricht für die gesamte Klasse.

Gute Akzeptanz

Erfahrungsgemäß werden zieldifferente Schüler:innen oft leichter von ihren Mitschüler:innen akzeptiert als Schüler:innen mit anderen Förderbedarfen.

Mögliche Abschlüsse

- Abschluss im Bildungsgang Lernen nach 10 Schulbesuchsjahren*
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 am Ende der Klasse 10 (bei entsprechenden Leistungen)*

Die Abschlüsse ermöglichen den Übergang in die duale Ausbildung oder den Besuch berufsvorbereitender Maßnahmen.

[Zurück zum Inhalt](#)

KONTAKT // PERSÖNLICHE FRAGEN?

Ihre persönlichen Fragen zur Förderung ihres Kindes am AMG beantworten wir gerne:

s.trapp@amg-koeln.de

Gegebenenfalls vereinbaren wir einen persönlichen Termin (zusammen mit einer sonderpädagogischen Lehrkraft)



VIelfalt
AKTIV MITEINANDER GESTALTEN

[Zurück zum
Inhalt](#)

WEITERE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN:

- 10.11.25 18:00 Zoom Elternabend Gemeinsames Lernen in Köln (Einladung Schulamt)
- 10.11.25 19:00 Infoabend zukünftige 5er (allgemeiner Termin) Aula
- 29.11.25 9:00-12:00 Tag der Offenen Tür

FLYER „BESUCHSWOCHEN“

Hereinschnuppern in gelebte Inklusion!



Das Albertus-Magnus-Gymnasium lädt herzlich alle interessierten Grundschüler*innen mit Förderbedarf, ihre Eltern sowie Grundschullehrkräfte und Sonderpädagog*innen ein, bei uns Schule einmal anders zu erleben!

Ablauf der Hospitation



Drei Unterrichtsstunden: Die Kinder (und ihre Schulbegleiter*innen) dürfen aktiv am Unterricht teilnehmen und unsere Lernatmosphäre kennenlernen.



Vierte Stunde: Austausch- und Fragerunde für Eltern, Kinder, Grundschullehrkräfte und Sonderpädagog*innen – offen, herzlich und informativ.



Termine & Anmeldung



1. Hospitationswoche:
10. – 14. November
Anmeldeschluss:
03. November



2. Hospitationswoche:
15. – 18. Dezember
Anmeldeschluss:
07. Dezember

Der genaue Hospitationstag innerhalb der Woche wird abhängig von der Zahl der Anmeldungen festgelegt.

FLYER „BESUCHSWOCHEN“

Anmeldung:

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per E-Mail an: Sven Trapp (Inklusionskoordinator) s.trapp@amg-koeln.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

Name des Kindes, besuchte Grundschule, eventuelle Schulbegleitung, gewünschte Hospitationswoche



Wir freuen uns auf neugierige Kinder, interessierte Eltern und engagierte Lehrkräfte!

***Albertus-Magnus-Gymnasium – gemeinsam verschieden,
gemeinsam stark.***

[Zurück zum
Inhalt](#)